



Claudia Gustave Ohler

Was tun?

Liebe Mitreisende!

Die Verunsicherungen, die ich im Kontext vom 21.8. 2012 beschrieben habe, nehmen im Massenbewusstsein und damit im individuellen Erleben zu. Immer mehr Menschen klagen über Depressionen, Angst- und Erschöpfungszustände, Existenzängste, Schwierigkeiten / Unsicherheiten sich im Leben zu orientieren.

Meine Forschungen, wie wir diesen Bedingungen begegnen können, ließen mich die derzeitige Bedeutung der Beziehung zwischen Höherem Selbst und Epiphyse erkennen und erkunden. Ein Beispiel:

Eine Aufgabe im bevorstehenden Wechsel in unserem Bewusstsein ist die Überwindung der Dualität. Für mich existiert Dualität nicht im Universum, sondern ausschließlich in unserem (begrenzten und begrenzenden) irdischen Bewusstsein.

In einem erweiterten Bewusstsein, das bereits in der 5. Dimension beginnt, ist das, was wir als Dualität begreifen, die wunderbare, unendliche Vielfalt unseres Universums.

Für unser derzeitiges Bewusstsein und die daraus entstandene Realität bedeutet eine Transformation der dualen Realität die Aufgabe unserer derzeitigen Wirklichkeit. Dies führt in unserem Alltagsbewusstsein zu Unsicherheiten, bis hin zu Angstzuständen.

Die Kommunikation zwischen unseren Energiekörpern (Lichtkörper, spiritueller Körper, Mental- und Emotionalkörper) und unserer lebenserhaltenden Egostruktur funktioniert nicht mehr in bekannten Bahnen und führt zu Verunsicherungen.

Auch viele von uns, die wir in Dimensionen unterwegs sind, die frei von dualem Bewusstsein sind, können uns dem Massenbewusstsein nicht entziehen und nehmen (besonders nachts) die Schwingungen der mannigfaltigen Verunsicherungen auf. Wir sind eben keine EinzelkämpferInnen, sondern auf der Bewusstseinssebene eng vernetzte Wesen.

Viele andere grundlegende Themen streben einer Transformation entgegen, so dass es viele Auslöser für Verunsicherungen und die Reaktivierung vergangener innerer Konflikte gibt.

Was haben nun das Höhere Selbst und die Epiphyse damit zu tun?

(Die Lage kannst du auf der Grafik am Ende des Textes sehen)

Das Höhere Selbst steht in direkter Verbindung mit unserem Lichtkörper und unserer (Seelen-)Essenz, unserer Buddhanatur. Die Epiphyse verstoffwechselt die aus dem Universum in unseren Körper fließende Energie.

Wenn wir uns auf eine Verbindung zwischen Höherem Selbst und Epiphyse konzentrieren, erreicht unser beunruhigtes Unterbewusstsein eine Energie, die Vertrauen geben kann. Unser Höheres Selbst kann das Wissen über die ewige Wandelbarkeit des Seins, das die Wahrheit des Universums ist, direkt in unsere Körperstruktur einfließen lassen.

Nun eine meditative Übung:

Konzentriere dich auf die Verbindung zwischen Epiphyse und Höherem Selbst.

Beobachte sie ohne voreingenommen zu sein, ohne dir Vorstellungen zu machen.

Genieße diese Kommunikation.

Während du dir sicher bist, dass diese Beziehung besteht, gehe mit deiner Konzentration zu deiner Epiphyse.

Verweile dort, ohne Absicht.

Während du dort verweilst, gestatte deinem Körper und deinem Geist sich zu entspannen. (Deine Zellwände und Mitochondrien werden dankbar sein)

Verweile bei deiner Epiphyse und nimm sie mit deinem gesamten Empfinden wahr.

Nun lass Energie aus deinem Lichtkörper über dein Höheres Selbst zur Epiphyse fließen und weiter in deinen gesamten Körper.

Es kann sein, dass sich zwischen Epiphyse und Körper eine Art Membran bildet, die den Fluss der Energie in den Körper behindert oder reduziert. Beschäftige dich mit dieser Membran. Wozu dient sie? Welches „Thema“ beinhaltet sie.

Versuche sie nicht mit Gewalt zu vertreiben. Bleib in deiner Konzentration auf die Epiphyse und warte, bis sie sich von selbst auflöst. Verfolge diesen Prozess mit Aufmerksamkeit. Du kannst dabei etwas über dich lernen. –

Nimm wahr, dass deine Herzebene mit der Ebene der Epiphyse in Beziehung steht.

(Der Heilige Herzraum steht in einer Linie mit Epiphyse, Höherem Selbst und Lichtkörper.

Gestatte dem Energieraum, der sich bis hierher aufgebaut hat, sich in und um deinen Körper zu verteilen. Dieser Energieraum trägt (s.o.) universelles Wissen, verbunden mit deiner Herzenergie, in deine Körperstruktur, von dort aus kann dieses Wissen in deine erdorientierten Energiekörper fließen.

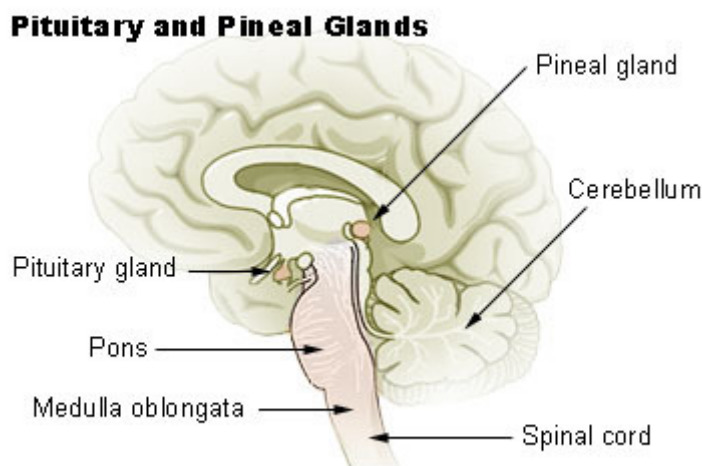
Gestatte nun deinem Verstand, sich in dieser Weite, diesem weiten Bewusstsein, zurecht zu finden. Diese Weite zu akzeptieren.

Gestatt deinem Wissen, das aus deinem Lichtkörper zu dir kommt, in dir Platz zu nehmen. Übe dich darin, alte Glaubenssätze, wie z.B. den über die Dualität, zu transformieren.

Bleibe in dieser Meditation kreativ. Bleibe in deinen inneren Erfahrungen und Prozessen.

Sie sind einzigartig! Sie sind dein einzigartiges Wissen! Keine Wahrheit eines anderen Menschen kann diese deine Wahrheit ersetzen.

In dieser Skizze kannst du die Lage der Epiphyse (pineal gland) und der Hypophyse (pituitary gland) im Gehirn sehen.



Quelle: Wikipedia

Lasst uns gemeinsam Fröhlichkeit kreieren!